

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 39/40 (1902)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben
von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... " 20 " "Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... " 16 " "
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
vonRUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.B^d XXXIX.

ZÜRICH, den 29. März 1902.

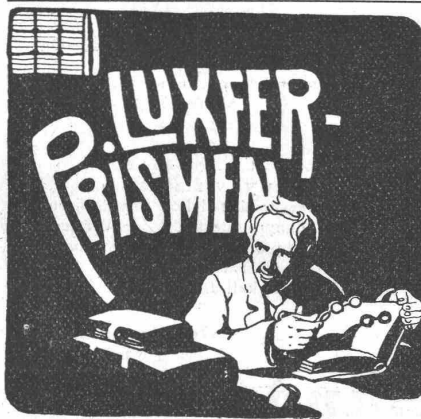
N^o 13.

Neubau des Schulhauses u. der Turnhalle in Küsnacht-Zürich. Konkurrenzausschreibung.

Die **Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten** werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind bei der unterzeichneten Bauleitung einzusehen und sind die Offerten verschlossen und mit der Aufschrift «Schulhausbau» bis zum 5. April 1902 abends einzusenden an den Präsidenten der Baukommission Herrn **Ingenieur E. Brunner-Vogt in Goldbach-Küsnacht.**

Zürich, den 21. März 1902.

J. Kehrer, Architekt.



erhellen halbdunkle Räume durch **Tageslicht**. Kellerbeleuchtung durch Einfall-Lichte. Für beste Lichtausnutzung fordere man unsere **kostenlosen** Voranschläge. Broschüren u. amtliche Berichte über Lichtwirkung gratis und franko durch das

Deutsche Luxfer-Prismen Syndikat G. m. b. H. Berlin S
Ritterstrasse Nr. 26.
Fabriken in **Berlin** und **Bodenbach a. E.**
Alleinverkäufer für die Ostschweiz:
Mörkötter & Looser,
Zürich, Rennweg 15 u. 17

Diplolithplattenfabrik A.-G. Dietikon-Zürich

empfeilt ihr vorzügliches Produkt als Belag von **Fahrstrassen, Trottoirs, Terrassen und Höfe, Bahnhöfe, Perrons, Güterbahnhöfe, Lagerhallen** und **Fabriken** jeder Art, sowie **Korridorbelag** für Kasernen, Schulen und sonstige Bauten. **Diplolithplattenbelag** ist fusswarm, staubfrei, wasserdicht, beinahe geräuschlos, fugenlos und von grösster Widerstandsfähigkeit.

Referenzen sowie jede wünschbare Auskunft und Preisangaben stehen bereitwilligst zur Verfügung.

In der Schweiz verlegt bis Ende Juni 1901: 27 000 m².

Zur Fabrikation in der Schweiz einzig berechtigt.

Jacques Hoesli, Glarus.

Pflastersteine

Seedorfer , bestes schweiz. Material	} Produktion pro 1901 1500 Wagen.
Weesener , bekannter blauer Alpenkalk	
Hemmenthaler , billigstes Trottoirpflaster	

Ausführung von Pflasterungen jeden Systems.

Vertretung der westphälisch-anhaltischen Sprengstoffgesellschaft für
= Ost- und Südostschweiz =

für Dynamit, Westphalit und Petroklastit.

Stelle-Ausschreibung.

Die neu geschaffene Stelle eines **Heiztechnikers beim Hochbauamt der Stadt Zürich** wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Besoldung je nach Leistung und Dienstalter Fr. 3000—5000.

Bewerber mit entsprechender Vorbildung und praktischer Erfahrung sind eingeladen, ihre Anmeldungen schriftlich unter Beilage von Zeugnisabschriften über einen event. technischen Studiengang und die bisherige praktische Bethätigung, sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche bis zum **20. April 1902 dem Bauvorstande I**, Stadthaus Zürich, einzureichen.

Die für den Heiztechniker vom Stadtrate erlassene Dienstordnung kann beim **Hochbauamt** im Hauptpostgebäude (Stadthausquai 15) bezogen werden, woselbst auch nähere Auskunft von 11—12 Uhr täglich erteilt wird.

Zürich, den 24. März 1902.

Die Kanzlei des Bauwesens I. Abt.

Schweizerische Bundesbahnen. Kreis III.

== Ausschreibung einer Ingenieurstelle. ==

Bei der Kreisdirektion III der Schweizer. Bundesbahnen in Zürich ist die Stelle eines **Stellwerkingenieurs I. Klasse** (Ingenieur für die Kontrolle und den Unterhalt der Verriegelungs- und Centralanlagen für Weichen und Signale) baldmöglichst zu besetzen.

Der Gehalt beträgt 4500—6500 Fr. per Jahr, nebst Vergütungen für Dienstreisen.

Erforderlich ist abgeschlossene technische Hochschulbildung als Maschineningenieur und womöglich längere Praxis in ähnlicher Stellung im Eisenbahndienst.

Anmeldungen sind schriftlich bis 15. April l. Js. an die unterzeichnete Direktion zu richten.

Näheren Aufschluss über die mit der Stelle verknüpften Funktionen erteilt Herr Oberingenieur Th. Weiss, ehem. Rohmaterialbahnhof, Zürich III.

Zürich, den 24. März 1902.

Die Kreisdirektion III
der schweizerischen Bundesbahnen.für alle festen und flüssigen, breigen oder körnigen
Materialien und Rückstände.Vertreter: **Alfred Joël, Zürich.**